

www.e-rara.ch

**Funfzehn Ansichten der neuen St. Gotthards-Strasse vom St.
Gotthard-Hospiz bis Lugano**

Lusser, Karl Franz

Zürich, 1833

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: RAR 286 q

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-97>

Airolo, Eriels

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Airolo, Eriels.

Pfarrdorf und Kreisort am Fusse des Gotthards, an der Mündung des Tremolathals. Die Häuser sind gedrängt zusammen gebaut, mehrere von Lerchenholz, alle mit Schindeln, oder Steinplatten bedeckt; hoch über die grauen Dächer hinaus ragt der schmale unverhältnismässig hohe Kirchthurm. Ein paar geräumige steinerne Häuser zeichnen sich vortheilhaft vor den andern aus, und gereichen nebst einem neuen steinernen Brunnen dem sonst ziemlich schmutzig aussehenden Orte zur Zierde. Hier ist das vorzüglichste Wirthshaus, das zu den drey Königen, den Herrn Cammosi angehörend, die früher eine sehr schöne Mineralien-Sammlung besassen, und mit dem Gotthard und dessen mineralogischen Seltenheiten sehr wohl bekannt sind. Es ist in diesem Dorfe, das durch den beständigen Durchpass von Reisenden, und Waaren sehr belebt ist, auch eine Waarenniederlage, Dogana genannt, ferner auch ein Spital für arme Reisende, so wie das Hospitium auf dem St. Gotthard auch zu dieser Pfarre gehört. Dieser nach Saussure 3534', nach andern 3700' über das Mittelmeer erhabene Ort zählt 800—900 Einwohner, die sämmtlich ein verdorbenes Italienisch sprechen. Das Dorf ist in einer sehr freundlichen Gegend, überall von schönen Bergwiesen umgeben; vor ihm breitet sich eine ganz ebene Thalfäche aus, auf welcher auch Winterroggen und Kartoffeln gepflanzt werden. Erstere wird an grosse hölzerne Gerüste, Rescana genannt, zum trocknen und dörren aufgehängt, und dann im Freyen auf hart gestampfter Erde ausgedroschen. Fruchtbäume sieht man keine in dem ganzen schönen Thale, nicht einmal Kirschbäume; die steilen Bergabhänge aber sind mit Waldung reichlich ausgeschmückt, und viel höher als auf der Nordseite der Alpen, selbst bis zu 5000' übers Meer sieht man hier noch hochstämmiges Nadelholz.



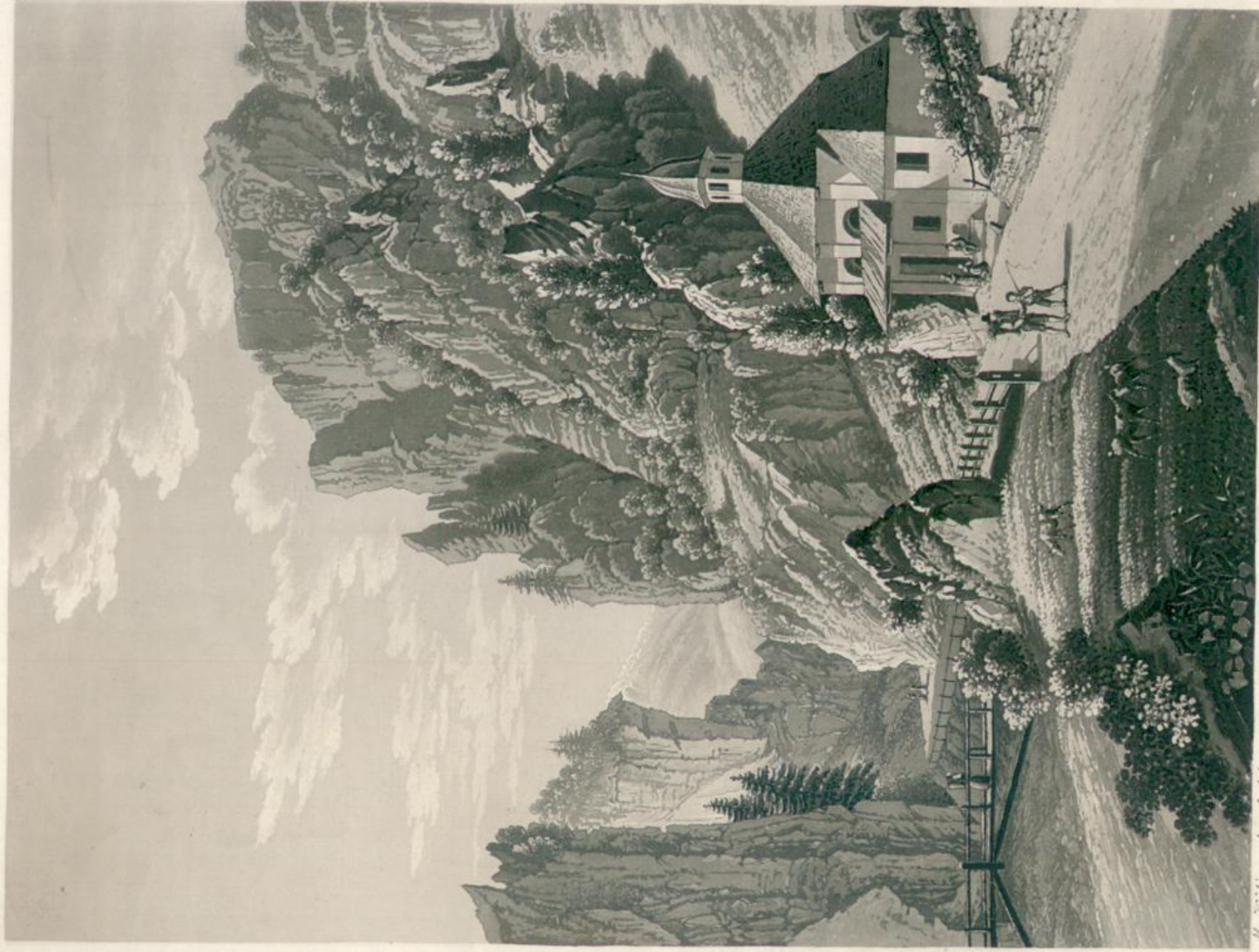
M. Kälin. ad. nat. del. & sc.

Airolo.

Route Du S^t Gotthard.

Zurich chez M^r Fuesli & C^o





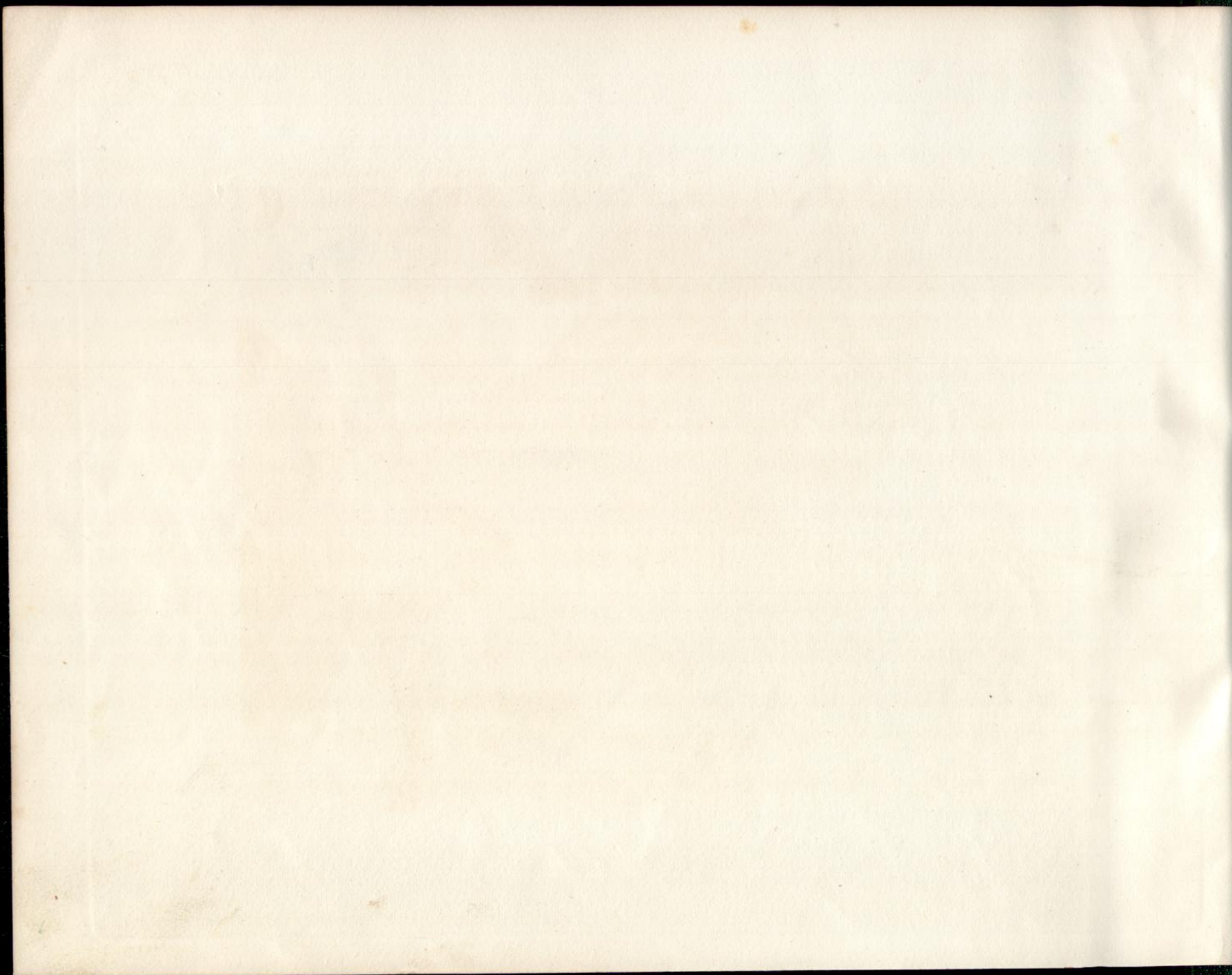
H. Fröhlich, aut. nat. del.

Weber, sc.

Passage de Stalvedro

Route du St. Gotthard.

Zurich chez M^r. Frossli & C^o.



Für den Freund der Alpennatur, und besonders für den Mineralogen, ist Airolo sehr geeignet, um von da aus Excursionen zu machen, wozu der gefällige Herr Wirth Camossi immer für sichere Führer sorgen wird. Gegen Westen öffnet sich das lange, aber enge Bredetterthal, dessen steile Seitenwände in die Wolken hinaufragen, und welches im Hintergrunde durch die hohen Gebirge der Nüffenen oder Nofena und dem Gries geschlossen und von dem Wallis getrennt ist. Durch dieses Thal führt ein mit Pferden und Maulthieren gangbarer Weg über die Dörfchen Fontana, Osasca, Villa, Bedretto, Ronco auf's Hospital al aqua, in drey Stunden von da über Alpengelände auf die Höhe der Nuffinen. Zwey Stunden von hier erblickt man die Gries-, Avilla- und Valecciagletscher; und die hier im Glimmerschiefergebilde gefundenen Belemniten geben den Geognosten viel zu schaffen. Von dieser Höhe gelangt man durch das steinichte Eginenthal in drey bis vier Stunden nach Obergesteln, dem obersten Dorfe im Wallis, hinab. Von Fontana im Bredetterthale aus, führt ein nur im höchsten Sommer gangbarer Pfad am See Naret, wo schöne Cyaniten brechen vorbey, über die Alp Campo della Turba in's Sambucothal, dem nördlichsten Arm des piemontesischen Formazzathales. Ebenfalls nur im Sommer gangbar sind die beyden Pfade auf Fusio und Sornico im Maggia- und Lavizzarrathale. Ostwärts von Airolo öffnet sich das Canariathal, das sich zwischen den hohen Gebirgen Fonjio und Taneda einerseits, und Sorescia, Schipsius und Sella anderseits, hinauf zieht, und wodurch man im Sommer auf beschwerlichem Jägerpfade über Ponte nero nach der Unteralp des Ursernthals gelangen kann. Ein besserer Weg führt südöstlich über die Dörfer Maderano, Brugniasco und Altanka bey den Seen Rotom vorbey in's Alpthal Piora, wo Granaten von mehr als Zollgrösse vorkommen, und von da durch die Alp St. Carlo am See Cadagno vorbey durch Valle Uomo und Termini nach dem Hospiz St. Maria in's Medelserthal hinüber, oder auch bey dem Lukmonier vorbey durch das Valle Casaccia in's Bolnzerthal. Alle diese Gebirgsübergänge, auf welchen der Reisende nebst vielen naturgeschichtlichen Merkwürdigkeiten, herrliche und grossartige Ansichten der Alpen antrifft, sind jedoch nur im Sommer und Herbst zu bewerkstelligen. Die Gotthardsstrasse aber läuft in der Richtung nach Süden über schöne ebene Wiesen eine halbe Stunde weit hinaus nach der Canariabrücke, unter welcher die dritte Hauptquelle dem Tessin zueilt, dessen beyde vorzüglichsten aus dem Tremola- und Bredetterthale kommenden Quellen sich kurz vorher im Westen von Airolo vereinigt hatten. Unter Brugniasco scheint ein vom Fusse des

Tonjio vorspringender Hügel die Strasse zu sperren, aber sie zwingt sich dicht am Tessin durch eine mahlerische Felsenklüft, Stretto di Stalvedro genannt, hindurch. Diese Schlucht ist beherrscht durch einen alten, schon A^o. 774 von dem Lombarden-Könige Desiderio erbauten Thurme. Wie mancher zog seit diese Mauern stehen, da noch froh und wohlgemuth vorüber, und fand kurz darauf bey dem Uebergang über den St. Gotthard, durch Frost, Lawinen oder Schneestürme seinen unerwarteten Tod! — Hier überspringt die Strasse über eine schön gewölbte Brücke den Tessin, von wo man noch einmahl eine schöne Aussicht nach der Gotthardskette genießt. Nahe dabey bildet der Ausfluss des Prato-Sees den Wasserfall Calcaccia. — Die Strasse führt nun wieder durch schöne Wiesen auf dem rechten Tessinufer längs dem Platifer durch die Dörfer Piotino, Ambri und Fiesso nach Dazio grande, oder dem grossen Zoll, wo der Platifer oder Piotino gleichsam das Thal schliesst, und Oberlivinen von Mittellivinen trennt, und nur dem Tessin und der Strasse eine Spalte Durchgang gestattet.

Die eine Ansicht stellt den mahlerischen Engpass von Stalvedro dar, die andere das Dorf Airolo gegen die Anhöhe Cima del Bosco, und den Wald Piotella und über denselben den Eingang des eigentlichen Tremolathales, mehr westlich sieht man Villa am Abhang der Fibia, und in der Fortsetzung dieses hohen Berges den Arsino, Luzendro und das Mutthorn.
